

Initiative NEW LIFE  
c/o CGW GmbH | Karl-Arnold-Straße 8 | 47877 Willich

Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz, nukleare Sicherheit und  
Verbraucherschutz (BMUV)  
Stresemannstraße 128 – 130  
10117 Berlin

Willich, den 09.07.2024

**Stellungnahme zum Entwurf der nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS)  
Unterstützung der NKWS mit Berücksichtigung des stofflichen Altreifen-Recyclings in Absatz 4.4**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Initiative NEW LIFE begrüßt mit Nachdruck Ihren Entwurf einer Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) für Deutschland. Wir unterstützen die im Entwurf der NKWS dargestellten Ziele und Maßnahmen vollumfänglich, bitten Sie aber um eine adäquate Berücksichtigung des nachhaltigen Altreifen-Recyclings.

Die Initiative NEW LIFE engagiert sich mit acht Partnern für das nachhaltige und umweltgerechte stoffliche Recycling von Altreifen. Aus nicht mehr reparierbaren oder runderneuerbaren Altreifen werden von NEW LIFE-Partnern umweltgerecht wertvolle Sekundärrohstoffe gewonnen: Stahldraht (für die Stahlindustrie), Textilfasern und vor allem Kautschuk/Gummi.

Aus Altreifen umweltgerecht recyceltes Gummigranulat/Gummimehl ist ein wertvoller Sekundärrohstoff für eine große Bandbreite nachhaltiger, langlebiger Recyclingprodukte. Das Spektrum reicht von elastischen Böden für Spielplätze über Hochwasserschutz und Bautenschutz für Dächer mit Begrünung und/oder Photovoltaik bis hin zu gummimodifiziertem (Flüster-)Asphalt.

Das stoffliche Altreifen-Recycling steht im Einklang mit den Leitbildern der NKWS zur Transformation in eine ressourcenschonende Wirtschaft (Seite 6 ff). Einige der von Ihnen beschriebenen Leitlinien und Ziele werden vom stofflichen Altreifen-Recycling bereits vorbildlich erfüllt.

Das stoffliche Recycling von Altreifen hält zum Beispiel wertvolle Rohstoffe (vor allem Kautschuk) im Kreislauf, was zur Schonung der natürlichen Ressourcen beiträgt, reduziert die Abhängigkeit von Rohstoffimporten und spart zudem 700 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Tonne Altreifen (gegenüber deren Verbrennung), was dem NKWS-Ziel der Dekarbonisierung entspricht.

Um die bewährten, klimagerechten Verfahren zum Altreifen-Recycling sowie zur Herstellung nachhaltiger Recyclingprodukte aus Reifen-Gummigranulat im Einklang mit der NKWS weiter auszubauen und ihre Zukunft zu sichern, bitten wir um ihre angemessene Berücksichtigung in **Absatz 4.4 der prioritären Handlungsfelder** für die Transformation: Fahrzeuge, Batterien und Mobilität.

Um die im Entwurf der NKWS formulierten Ziele bis 2045 in Deutschland erreichen zu können, halten wir die **Aufnahme folgender Maßnahmen in die Absätze 4.4.3** (Visionen, Ziele und Indikatoren) **und 4.4.4** (Konkrete Maßnahmen und Instrumente) für unerlässlich:

1. **Altreifen**, die nicht mehr runderneuert werden können, müssen zu 90 Prozent dem umweltgerechten stofflichen Recycling zugeführt werden.
2. Der **Altreifen-Export in Nicht-EU-Staaten** muss verboten werden.
3. Altreifen, die noch als **Brennstoff** eingesetzt, müssen möglichst schnell stofflich verwertet werden. Nur nicht recycelbare Reifen dürfen **thermisch verwertet** werden.
4. **Recycling-Gummigranulat** enthält fest gebundenes PAK, dessen Migration unter realistischen Rahmenbedingungen nicht messbar ist. Im Rahmen der **Überprüfung geltender PAK-Grenzwerte** durch die EU-Kommission müssen gefährdungsbezogene, **migrations- und emissionsbasierte Messverfahren auf EU-Ebene** umgesetzt werden, um das nachhaltige stoffliche Recycling von Altreifen nicht zu gefährden.
5. Alle Regulierungen und Zertifizierungen sollten auf ihre Kreislauffähigkeit geprüft werden. Der Rezyklat-Einsatz sollte gefördert und nicht verboten werden.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen kann die Zukunft des nachhaltigen Altreifen-Recyclings sichern, zahlreiche Arbeitsplätze in KMU sichern, Deutschland in seiner Position als Vorreiter in der Kreislaufwirtschaft stärken und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten.

Zur Verdeutlichung der Relevanz und Dringlichkeit unserer Forderungen haben wir ein **GREENPAPER** erstellt, mit dem wir die Zukunft der stofflichen Altreifenverwertung als wichtigen Part der nachhaltigen Reifen-Kreislaufwirtschaft sichern wollen.

Ich schicke Ihnen das Greenpaper mit diesem Anschreiben und stehe Ihnen gerne für weiterführende Gespräche und eine detaillierte Ausarbeitung unserer Vorschläge zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Christina Guth

(AZuR-Netzwerkkoordinatorin)

Für weitere Informationen zum nachhaltigen Altreifen-Recycling und dessen Möglichkeiten verweisen wir auf die Webseite <https://initiative-new-life.de>.